



POLIZEIDIREKTION
BRAUNSCHWEIG

Polizeiliche Kriminalstatistik 2018



- Die polizeiliche Kriminalstatistik kann kein vollständiges Bild der Kriminalität wiedergeben.
- In ihr wird nur die polizeilich bekannt gewordene Kriminalität (Hellfeld) abgebildet.
- Das Dunkelfeld hingegen, also der Anteil der Straftaten, welche der Polizei nicht bekannt geworden sind, ist abhängig von der Art des Deliktes und kann sich unter dem Einfluss verschiedener Faktoren ändern.

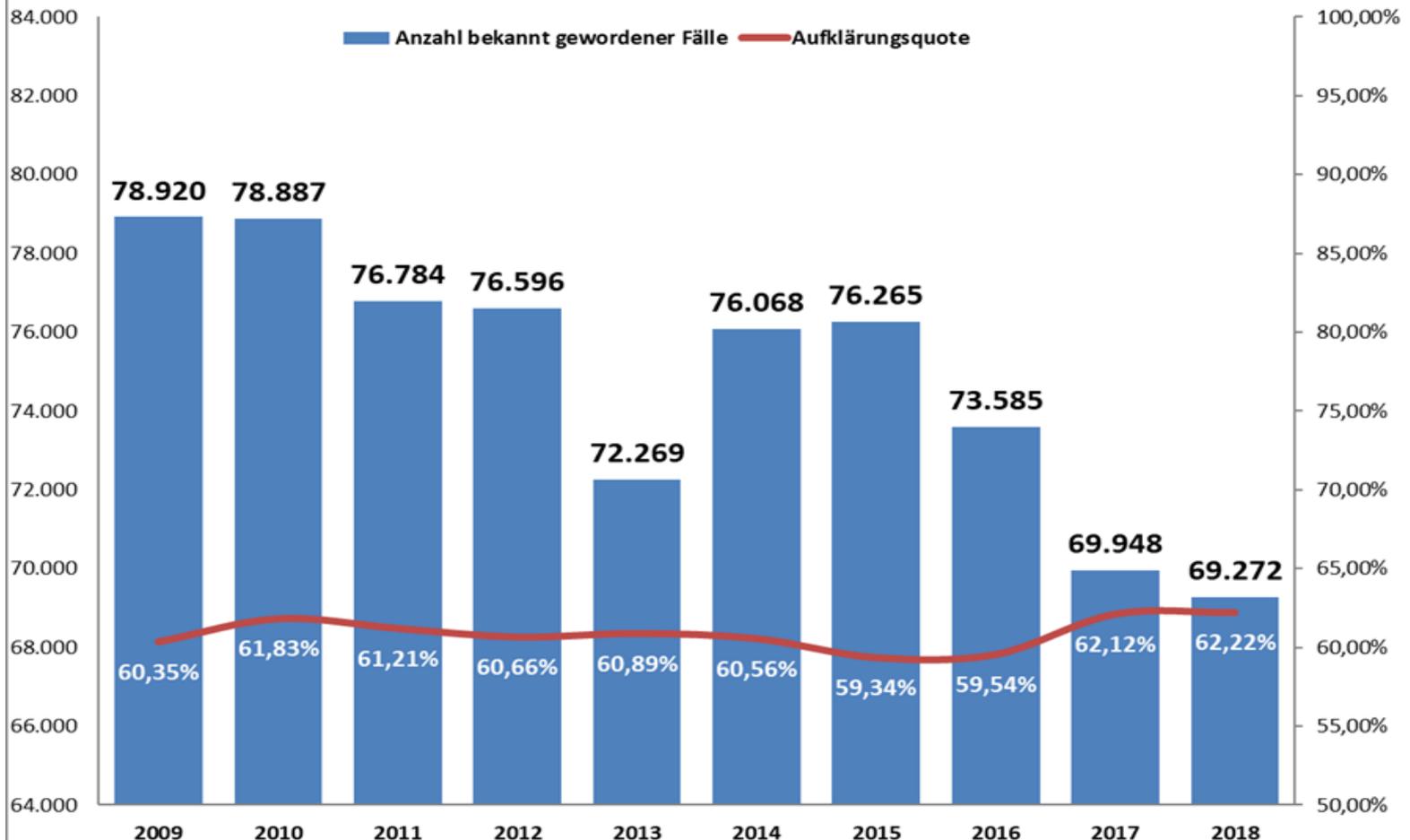


POLIZEIDIREKTION
BRAUNSCHWEIG

Straftaten und deren Aufklärung in der Region Braunschweig

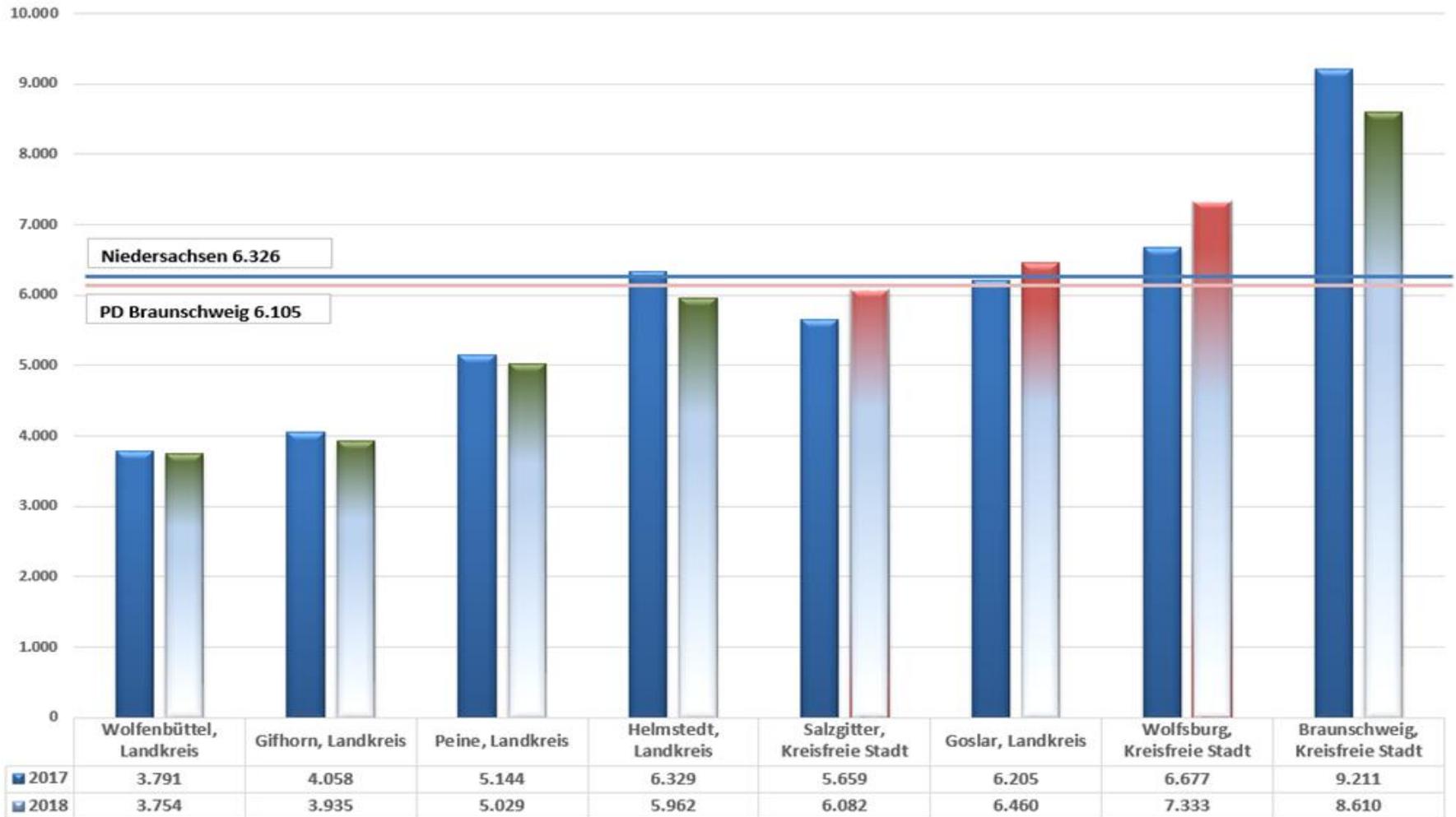


Entwicklung der Fallzahlen und Aufklärungsquote



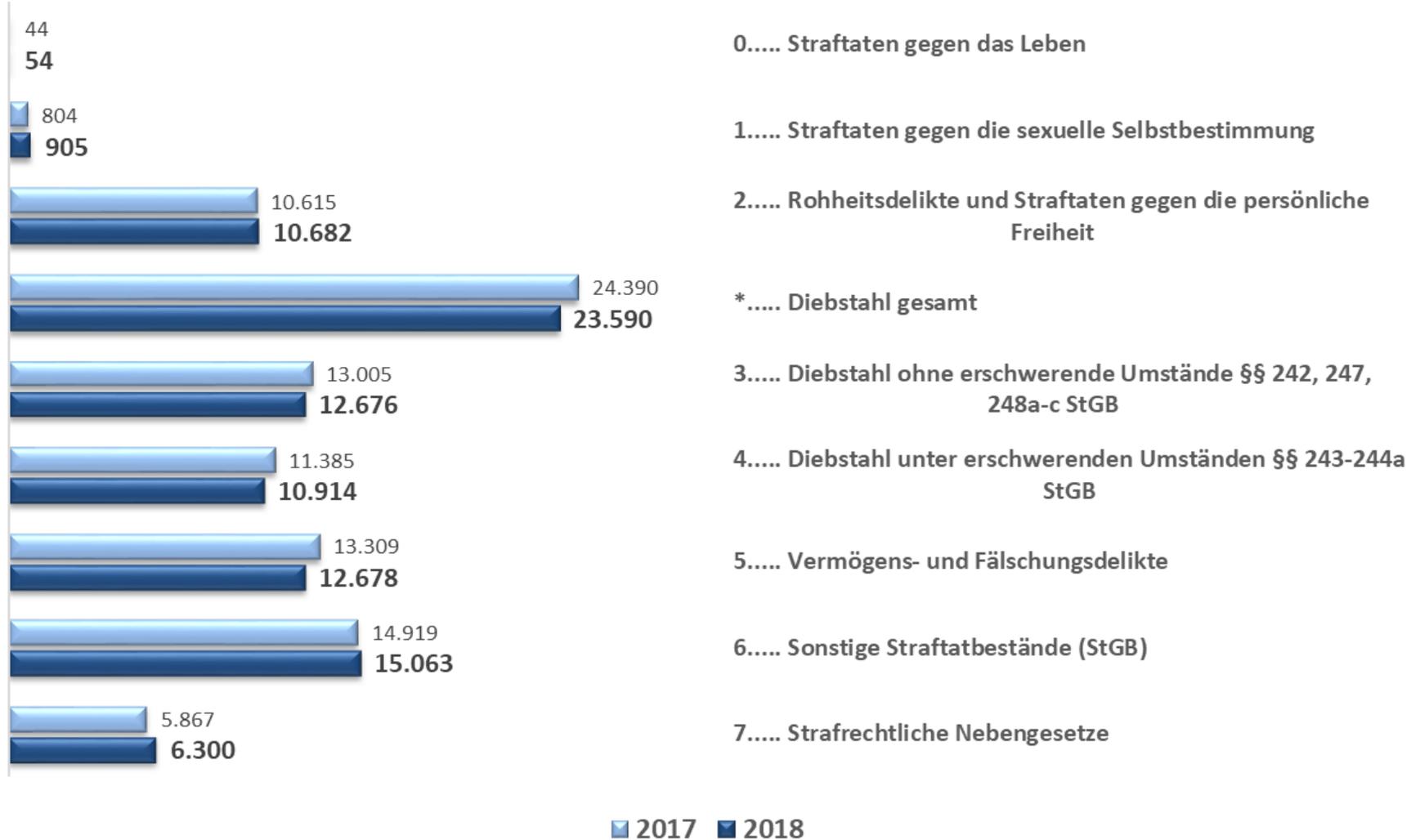


Häufigkeitskennzahl pro 100.000 Einwohner





Veränderungen in den Deliktsbereichen





Kriminalitätsschwerpunkte

- **Gewaltkriminalität**
 - Tötungsdelikte
 - Sexualdelikte
 - Körperverletzung
 - Häusliche Gewalt
 - Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte
- **Schwere Diebstahlskriminalität**
 - Wohnungseinbruch
 - Kraftfahrzeugdiebstahl
- **Cybercrime**
- **Straftaten z. Nachteil älterer Menschen**
- **Kriminalität im Kontext von Flüchtlingen**
- **Kinder- und Jugenddelinquenz**



POLIZEIDIREKTION
BRAUNSCHWEIG

Gewaltkriminalität



POLIZEIDIREKTION

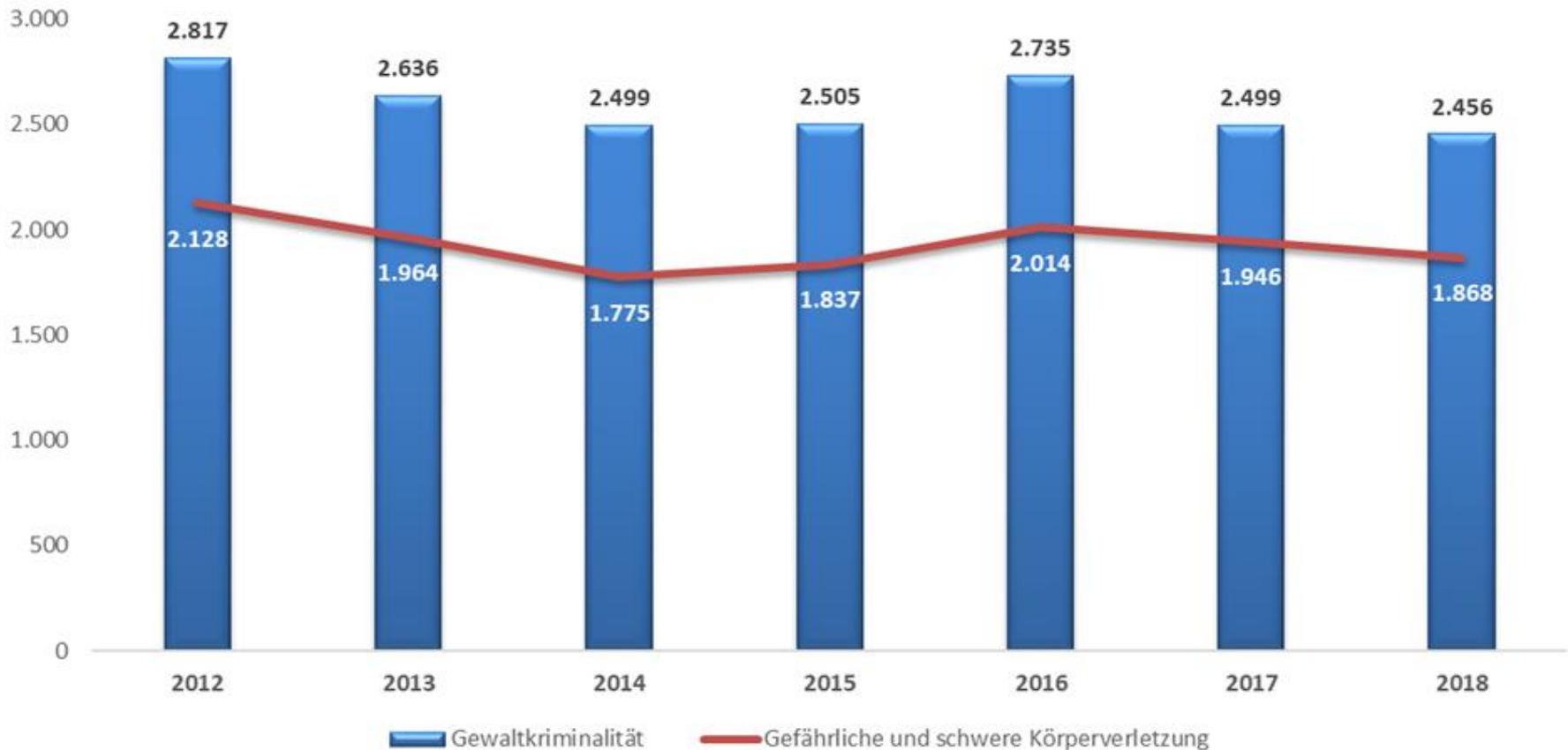
BRAUNSCHWEIG

(Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, gef. u. schw. Körperverletzung,
Erpresserischer Menschenraub ...)

Gewaltkriminalität

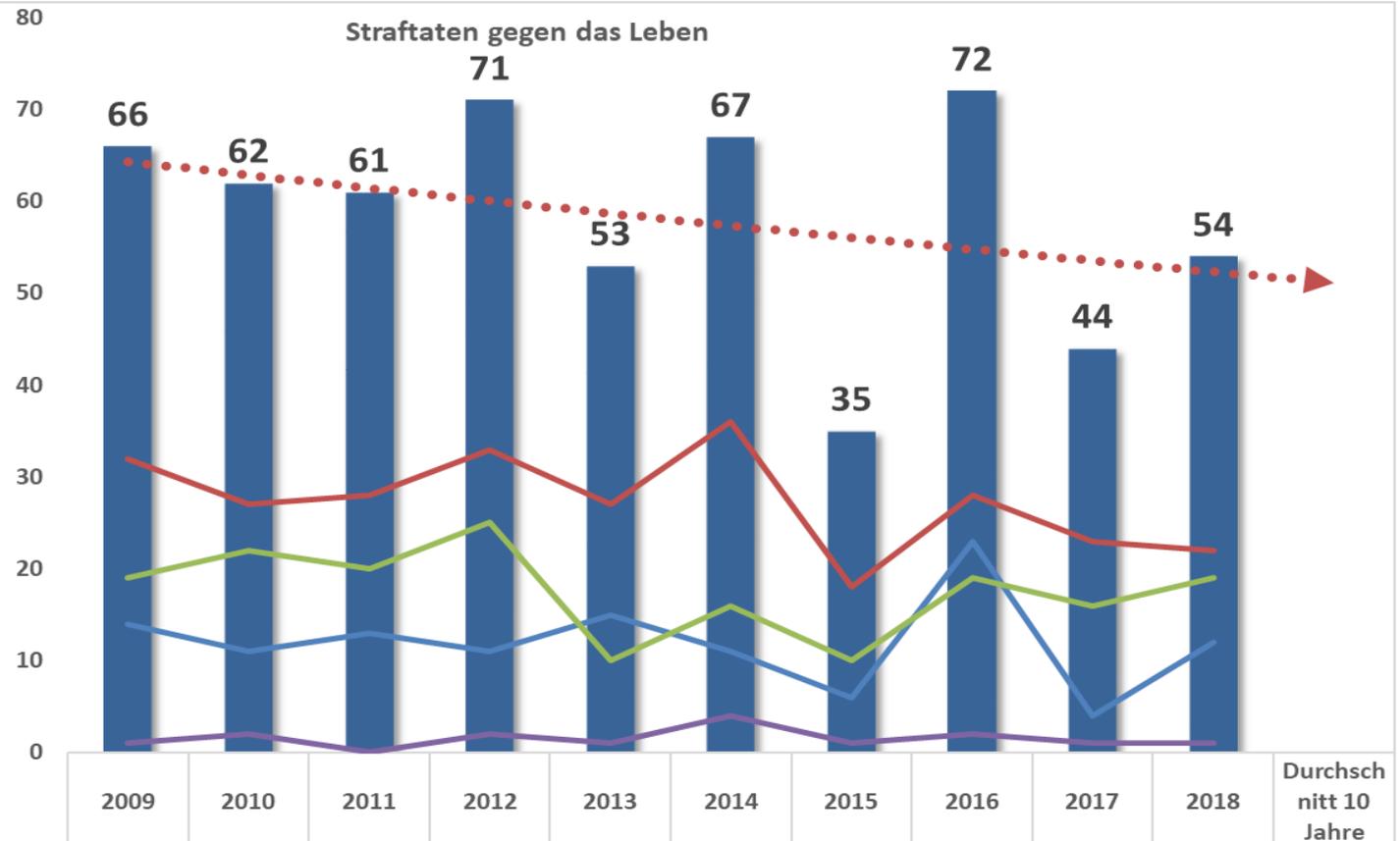
Rückgang um – 3,8%
- 97 Fälle)

Gewaltkriminalität mit Anteil gefährlicher und schwerer Körperverletzung





Straftaten gegen das Leben



Straftaten gegen das Leben gesamt	66	62	61	71	53	67	35	72	44	54	59
Mord	14	11	13	11	15	11	6	23	4	12	12
Totschlag	32	27	28	33	27	36	18	28	23	22	27
Fahrlässige Tötung	19	22	20	25	10	16	10	19	16	19	18
Abbruch der Schwangerschaft	1	2	0	2	1	4	1	2	1	1	2



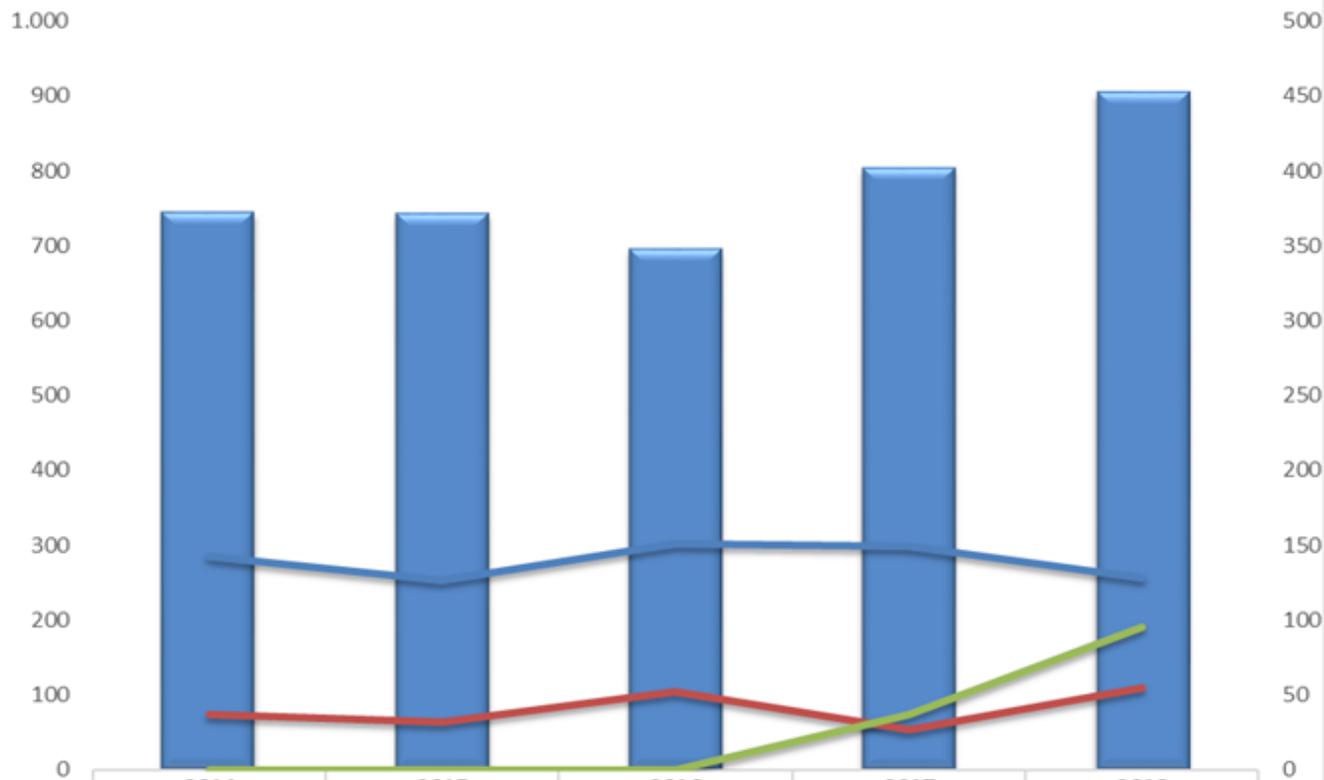
Sexualstraftaten

- Mit dem „Fünfzigsten Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches - Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung“ vom 04.11.2016 wurden im Sexualstrafrecht bisherige Straftatbestände geändert und neue Straftatbestände geschaffen.
- Im PKS-Straftatenkatalog waren bereits 2017 erste Umsetzungen erfolgt. Weitere Anpassungen erfolgten ab der PKS 2018.
- Dies hat zur Folge, dass der Vergleich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit den Vorjahren nicht bzw. nur eingeschränkt möglich ist.
- Die Ursache für die erneute Steigerung bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist u.a. die Einführung der neuen Paragraphen 184i und j StGB („Sexuelle Belästigung“/ „...durch Personengruppen“), wodurch Straftaten die vorher als „Beleidigung auf sexueller Basis (6731*)“ erfasst wurden, nunmehr unter diesem PKS-Schlüssel gezählt werden.



Sexualstraftaten

Sexualdelikte im 5-Jahresverlauf



Sexualdelikte gesamt

Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung gemäß § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB

Sexuelle Belästigung gemäß § 184i StGB

Vergewaltigung

2014

2015

2016

2017

2018

745

742

696

804

905

74

64

104

54

109

0

0

0

74

190

142

126

151

149

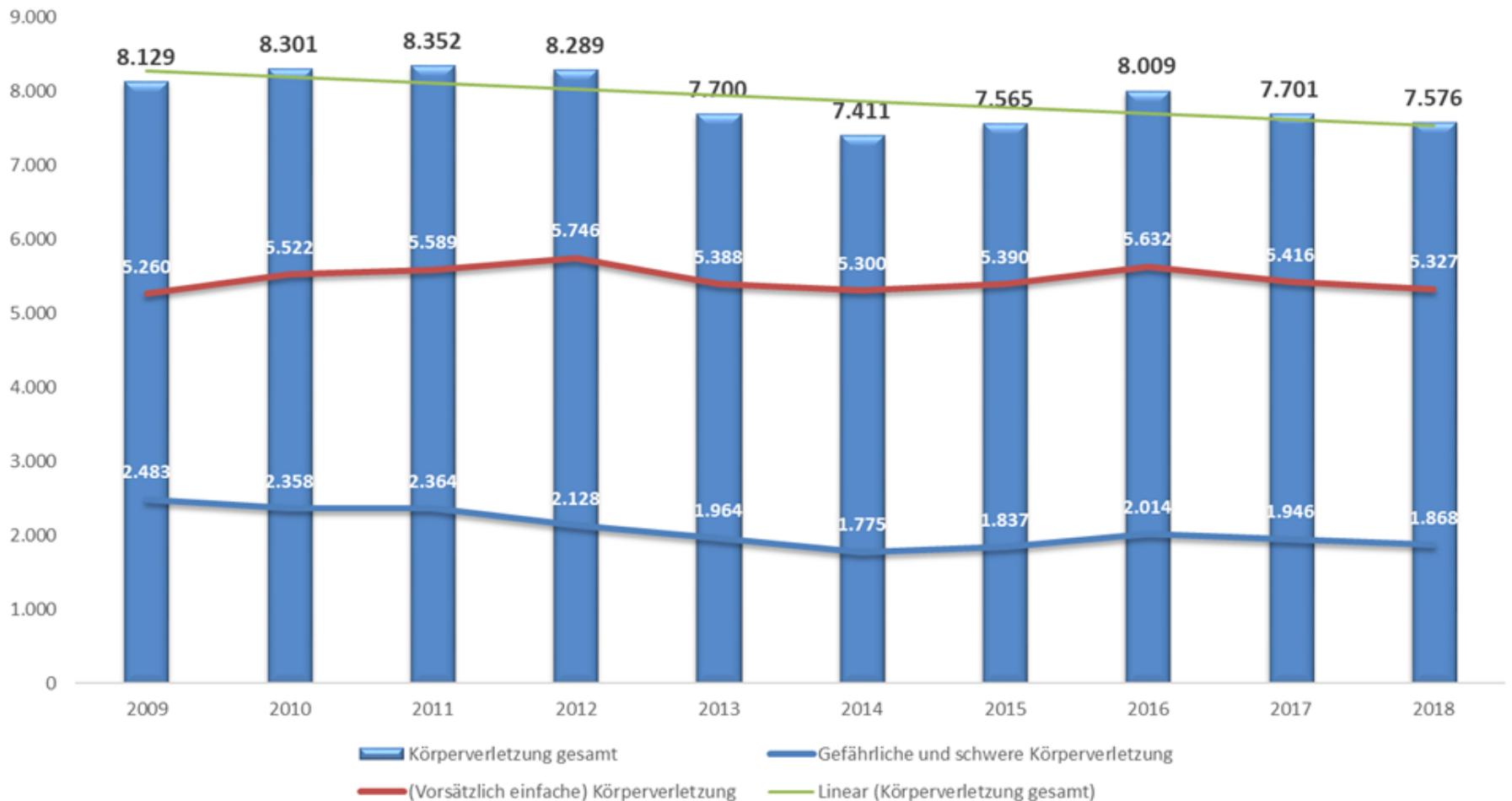
128



Körperverletzungsdelikte

Rückgang um -1,62%
(-125 Fälle)

Körperverletzungen im Langjahresverlauf

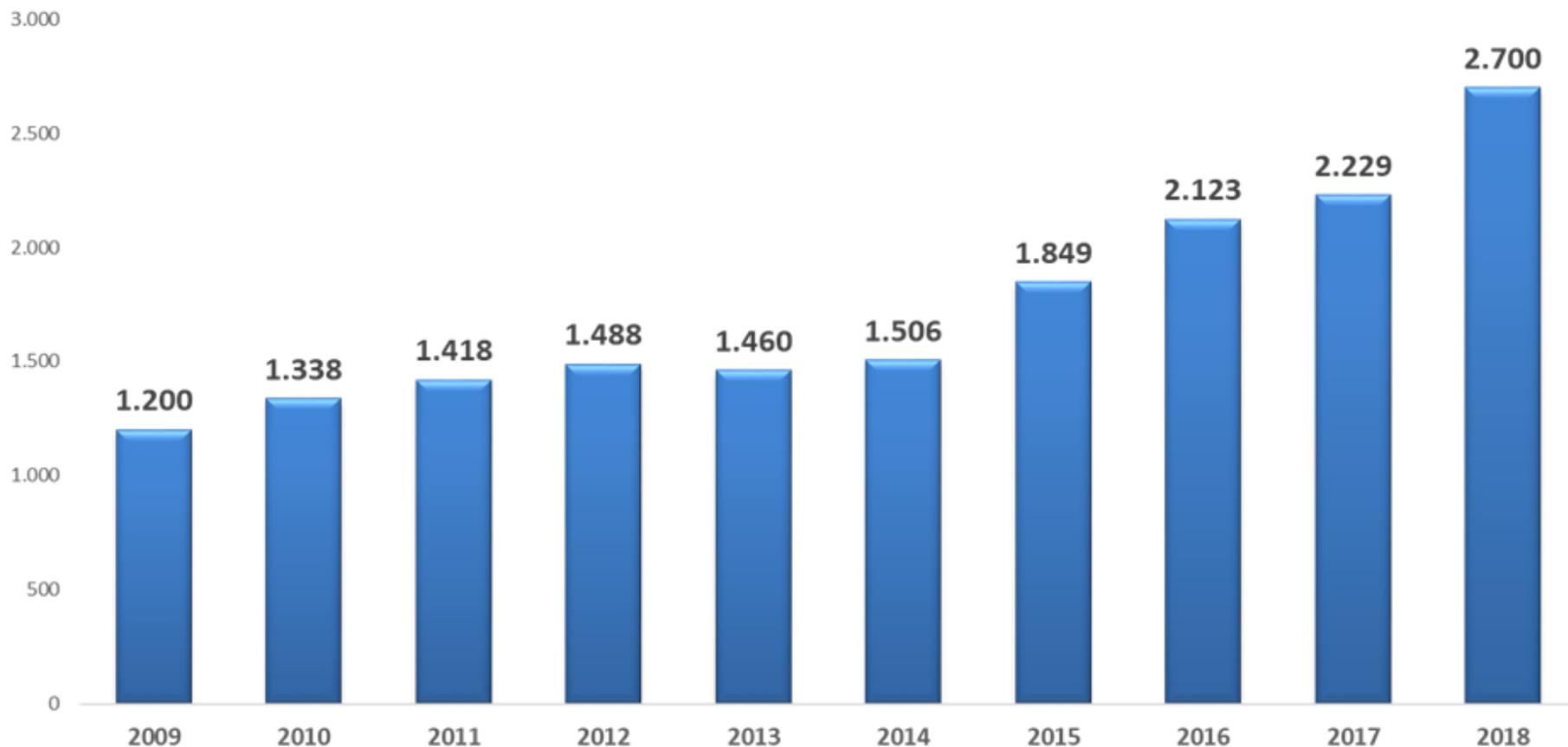




Häusliche Gewalt

Anstieg um +21,13%
(+471 Fälle)

Häusliche Gewalt





Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und Beamte

- Nach Inkrafttreten des "Gesetzes zur Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften" am 30.05.2017 waren Änderungen bei der PKS- Zählung erforderlich geworden.
- Seitdem erfolgt die Darstellung entsprechender Handlungen mithilfe neu eingeführten PKS-Deliktschlüssel Widerstand und Tätlicher Angriff. Damit können Widerstandshandlungen und tätliche Angriffe mit Verschärfung des Strafrahmens für die Angriffshandlungen eindeutiger dokumentiert werden.
- Bei Angriffen auf Einsatzkräfte mit Verletzungsvorsatz verdrängte vor Inkrafttreten der neuen Normen generell bereits die Körperverletzung den Widerstand. Hintergrund ist der Vorrang der höheren Strafandrohung und bei gleicher Strafandrohung die Berücksichtigung des spezielleren Strafgesetzes.



Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und Beamte

- Insgesamt waren in 491 (Vorjahr 516) Fällen Polizistinnen und Polizisten von Gewalt betroffen
- 973 (Vorjahr 1.035) Polizeibeamtinnen und –beamte wurden bei diesen Fällen zum Opfer einer Straftat.
- 202 (Vorjahr 227) Polizistinnen/Polizisten wurden dabei verletzt. 5 von ihnen sogar schwer (Vorjahr 1).

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2017	2018	Veränderung absolut	Veränderung %
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	218	169	-49	-22,48%
<i>Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen</i>	0	225	225	
(Vorsätzlich einfache) Körperverletzung	194	7	-187	-96,39%
Gefährliche Körperverletzung	61	42	-19	-31,15%
Versuchter Totschlag	0	1	1	100,00%
Nötigung	12	14	1	16,67%
Bedrohung	31	31	0	0%
Raub	0	2	2	200,00%
Gewalt gegen Polizeibeamte	516	491	-25	-4,84%



POLIZEIDIREKTION
BRAUNSCHWEIG

Schwere Diebstahlskriminalität



**POLIZEIDIREKTION
BRAUNSCHWEIG**



Einbruchschutz



Einbrecher sind tag- und nachtaktiv.

Wohnungseinbrüche passieren zu jeder Tageszeit.

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

www.polizei-beratung.de



Tipps Ihrer Polizei
"Gemeinsam für sicheres Wohnen – 10 goldene Regeln"
Ihre Polizei – in freundlicher Zusammenarbeit mit Ihrer Hausverwaltung



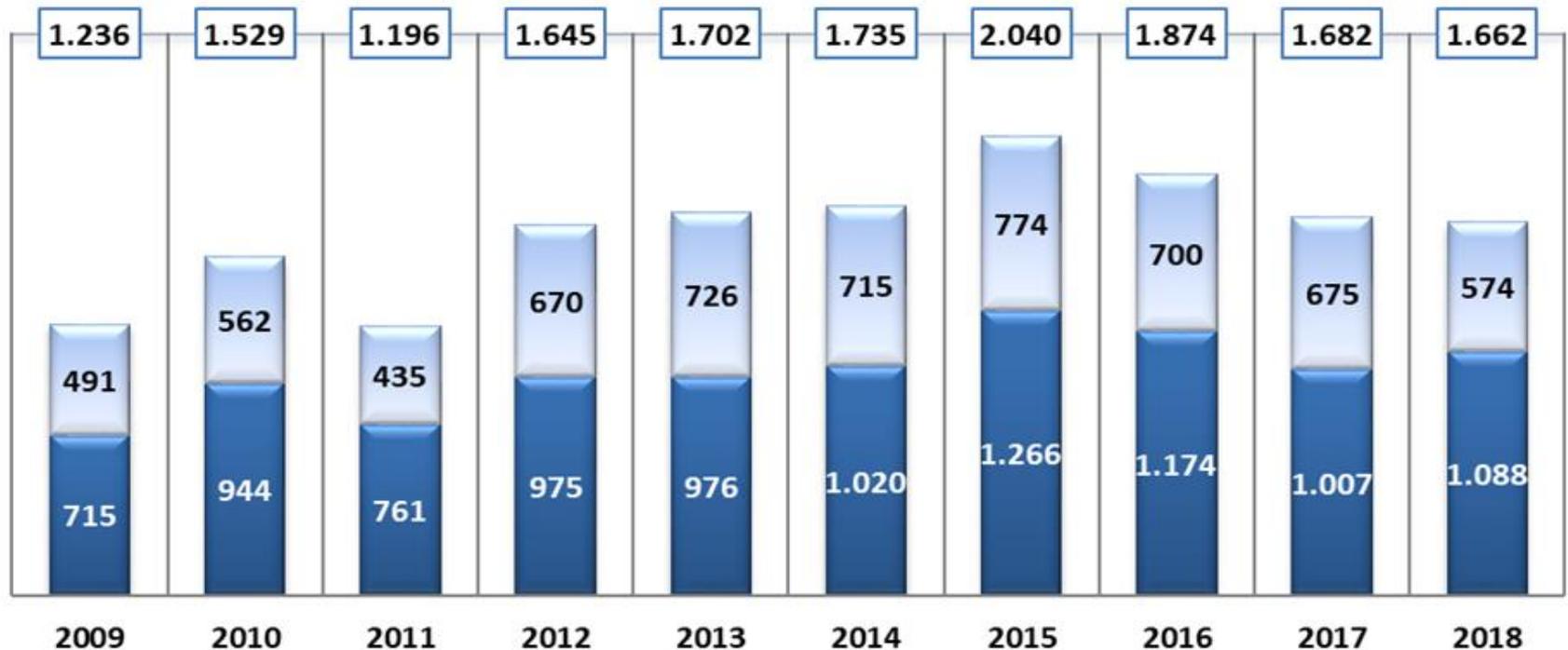
1. Halten Sie die Hauseingänge stets auch tagüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie öffnen.
2. Achten Sie besonders auf fremde Personen im Haus und auf dem Grundstück, sprechen Sie diese Personen gegebenenfalls an.
3. Schließen Sie Ihre Wohnungseingänge auch bei kurzzeitigem Verlassen immer zweimal ab und lassen Sie die Tür nicht ins Schloss fallen. Auch Keller- und Speisekammern sollten immer verschlossen sein.
4. Verriegeln Sie Ihre Haus- und Wohnungstür niemals außerhalb der Wohnung.
5. Verschieben Sie Ihre Fenster- und Balkontüren auch bei kurzzeitigem Verlassen immer zwei Fenster und Balkontüren und von Erdgeschoss ganz besonders nicht zu öffnen.
6. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung auch bei längerer Abwesenheit einen bewohnten Eindruck vermittelt. Im Nachbarhaus zu den Bräutchen herein und Ziersträußen können ihr Licht zu ungewöhnlichen Zeiten steuern.
7. Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn Telefonnummern und vielleicht auch genaue Anschriften aus, damit Sie für den Notfall erreichbar sind.
8. Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung und lassen Sie diese Personen nicht spät in die Nacht einströmen.
9. Achten Sie darauf, ob fremde aktive Nachbarn aufstehen und Regen sie nach, was diese Personen wollen.
10. Informieren Sie die Polizei, wenn Fremde aktiv Nachbarn aufstehen und Regen sie nach, was diese Personen wollen. Spätestens wenn Sie die Polizei, wenn Fremde aktiv Nachbarn aufstehen und Regen sie nach, was diese Personen wollen.





Wohnungseinbruchdiebstahl

- Wohnungseinbruchdiebstahl (ohne TWE)
- Tageswohnungseinbruchdiebstahl
- Wohnungseinbruch gesamt



* Von einem Tageswohnungseinbruch (TWE) ist auszugehen, wenn die Tatzeit zwischen 06.00 und 21.00 Uhr eines Kalendertages liegt.

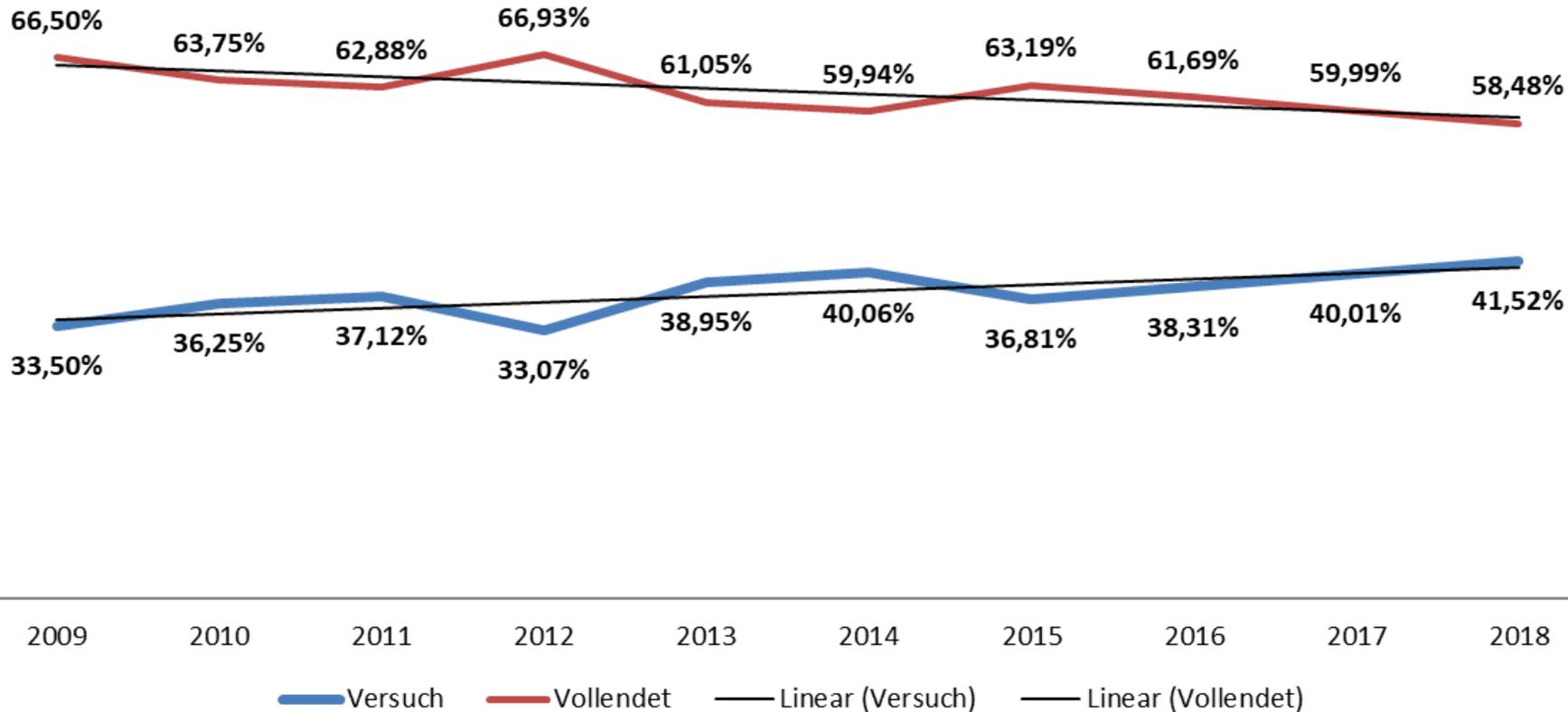


Wohnungseinbruchdiebstahl

Versuch – vollendet

Anteil der vollendeten Taten sinkt weiterhin - Versuchstaten steigen

Wohnungseinbruchdiebstahl - Versuch | vollendet





Weitere Sicherheitsgewinne durch Konzept zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahles

- **Betreiben einer „Koordinierungsstelle Wohnungseinbruchdiebstahl“ in der Polizeidirektion Braunschweig.**
- **Einrichtung von Ermittlungsgruppen für den Bereich des Wohnungseinbruchdiebstahles in allen Polizeiinspektionen der PD Braunschweig.**
- **Präsenz an Brennpunkten.**
- **Einsatz von zivilen Fahndungskräften.**
- **Präventionsaktivitäten.**

- **„PreMAP“. Modellprojekt ab Februar 2017 mit der praktischen Nutzung einer Software (App) welche anzeigt, wo Wohnungseinbrüche stattgefunden haben und wo aufgrund kriminologischer Ansätze die Wahrscheinlichkeit zukünftiger Taten am höchsten sein wird. Das Produkt wird in der Stadt Wolfsburg , der gesamten Polizeiinspektion Salzgitter-Peine-Wolfenbüttel und in der Stadt Braunschweig eingesetzt. Die Erprobung dauert noch an.**



Präventionsmaßnahmen

- **1.553 Beratungen und Informationsveranstaltungen zu Eigentumskriminalität**
- **Einsatz des Polizei-Info-Mobiles (PIM)**
- **7.811 Interessenten wurden durch Beratungen und Informationsveranstaltungen informiert.**

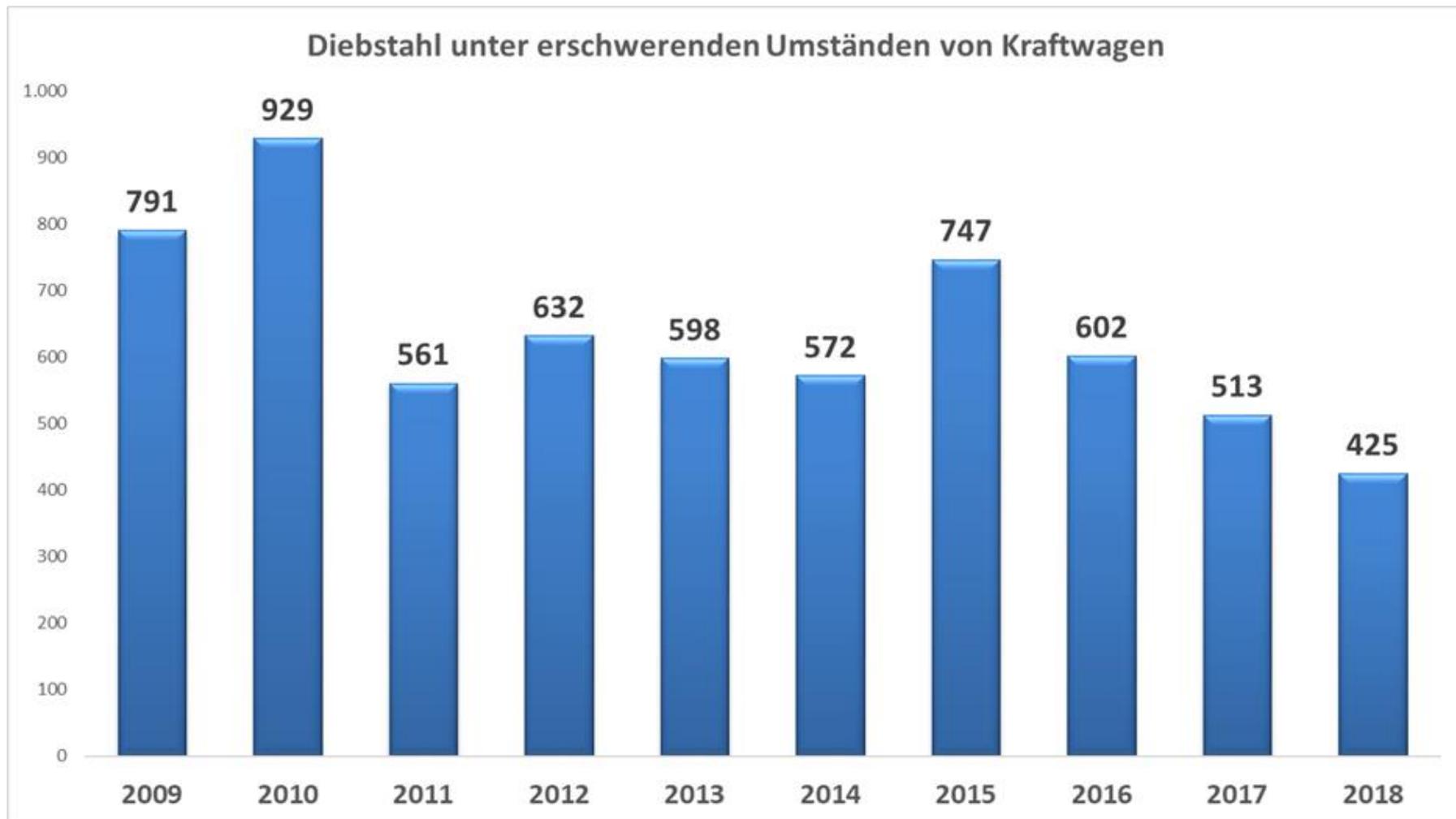


POLIZEIDIREKTION
BRAUNSCHWEIG

Kraftfahrzeugdiebstahl

Rückgang um -17,15% (-88 Fälle)

Diebstahl unter erschwerenden Umständen von Kraftwagen





„Cybercrime“

```
h1 {font-size: 20px !important;}
h2 {font-size: 11px; text-align: left;}
hr {margin: 3px !important; padding: 0px !important; padding-top: 5px !important; border-top: 1px solid #ccc !important;}

#container {margin: auto; width: 850px; padding-top: 90px;}

#info_bar_line1 {font-weight: bold; font-size: 20px; margin: 0; padding: 0; text-align: left;}
#info_bar_line2 {font-size: 14px; margin: 0; text-align: left;}
.info_bar {width: 100%; background-color: #4285CA; position: fixed; padding: 10px 20px; z-index: 10;}
.info_bar p {color: #ffffff !important;}

.hide {display: none;}

.field_information {cursor: pointer; float: left; margin: 1px 0 0 5px;}
.field_information_container {float: left;}
.label {font-size: 82% !important;}
.btn_copy_text {width: 110px;}
#btn_get_first {width: 110px;}

.title {width: 701px !important;}
.description {width: 701px !important; height: 73px !important;}

.tag_editor {line-height: 25px !important; height: 225px; padding: 5px 0px !important; border: 1px solid #ccc !important; border-radius: 4px; overflow: auto;}
.tag_editor_delete {height: 25px !important;}
.tag_editor_delete i {line-height: 25px !important;}
.tag_editor_spacer {width: 10px !important;}

#btn_settings {-webkit-user-select: none; -ms-user-select: none; user-select: none; transition: all 0.5s;}
#btn_settings:hover {cursor: pointer; transform: rotate(180deg); transition: all 0.5s ease-out 0s;}

#select_these_container {width: 200px;}
#google_api_key {width: 400px;}
#get_first_n_value {width: 50px;}
.simple_text {text-decoration: none !important;}
.panel_settings {padding: 10px !important;}
.panel_settings_container {margin-bottom: 5px !important;}

#google_translate_api_info {font-size: 18px; margin-left: 35px;}
.checkbox_comment {font-size: 18px;}
.btn_default_badge {margin-left: 3px; border-radius: 3px !important;}
mark {padding: 0 !important;}

#add_and_translate {font-size: 10px;}

.tooltipster-box {background: #fff !important;}
.tooltipster-arrow-background {border-top-color: #fff !important;}
.tooltipster-box {-webkit-box-shadow: 0 1px 4px rgba(0,0,0,.2); box-shadow: 0 1px 4px rgba(0,0,0,.2)}
.tooltipster-arrow {height: 10px !important;}
.tooltipster-content {margin: -2px 0px !important;}

#user_language {width: 50px;}
```



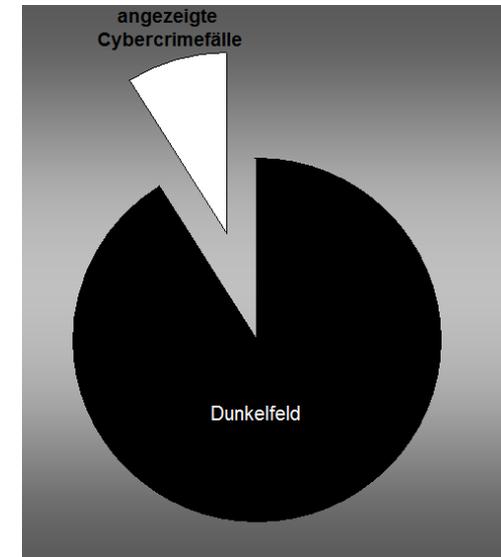
POLIZEIDIREKTION
BRAUNSCHWEIG

Cybercrime umfasst die Straftaten, die sich gegen das Internet, Datennetze, informationstechnische Systeme oder deren Daten richten (Cybercrime im engeren Sinne) oder die mittels dieser Informationstechnik begangen werden.

Laut einer 2017 veröffentlichten Studie des Digitalverbandes BITKOM ist jeder zweite deutsche Internetnutzer in den (der Studie) vorangegangenen 12 Monaten Opfer von Cybercrime geworden. In jedem zweiten Fall von Cybercrime ist ein finanzieller Schaden entstanden.



- Nur 15 % aller „Cybercrimefälle“ wurden angezeigt (2014=12% 2012=8,5%)
- 13,7 % der Befragten wurden im Jahr 2016 Opfer einer „Cybercrime-Straftat“.
(2014: 11,6%)

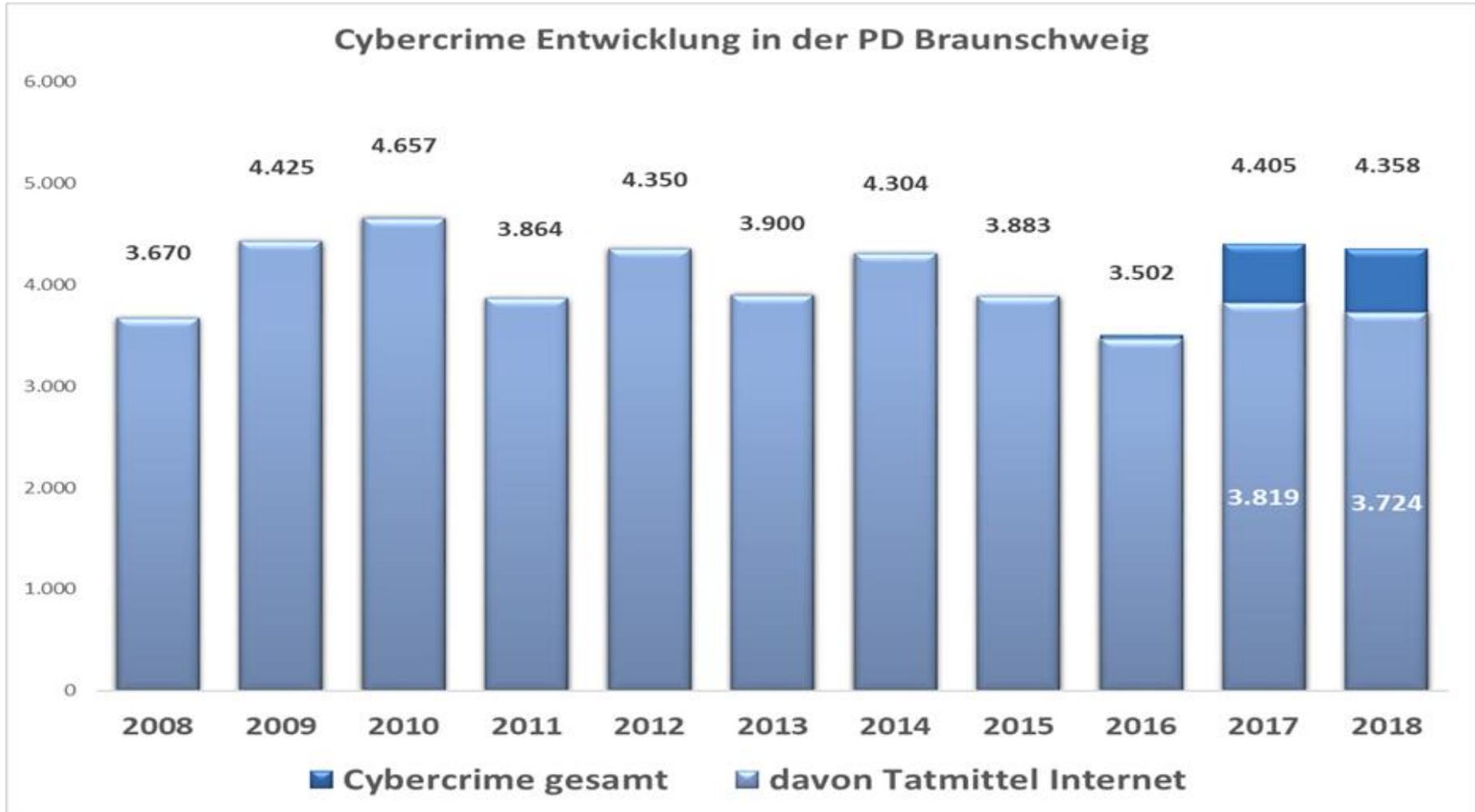




**POLIZEIDIREKTION
BRAUNSCHWEIG**

Cybercrime (Straftaten mit Medium „Internet“)

**- 47 Fälle
- 1 %**



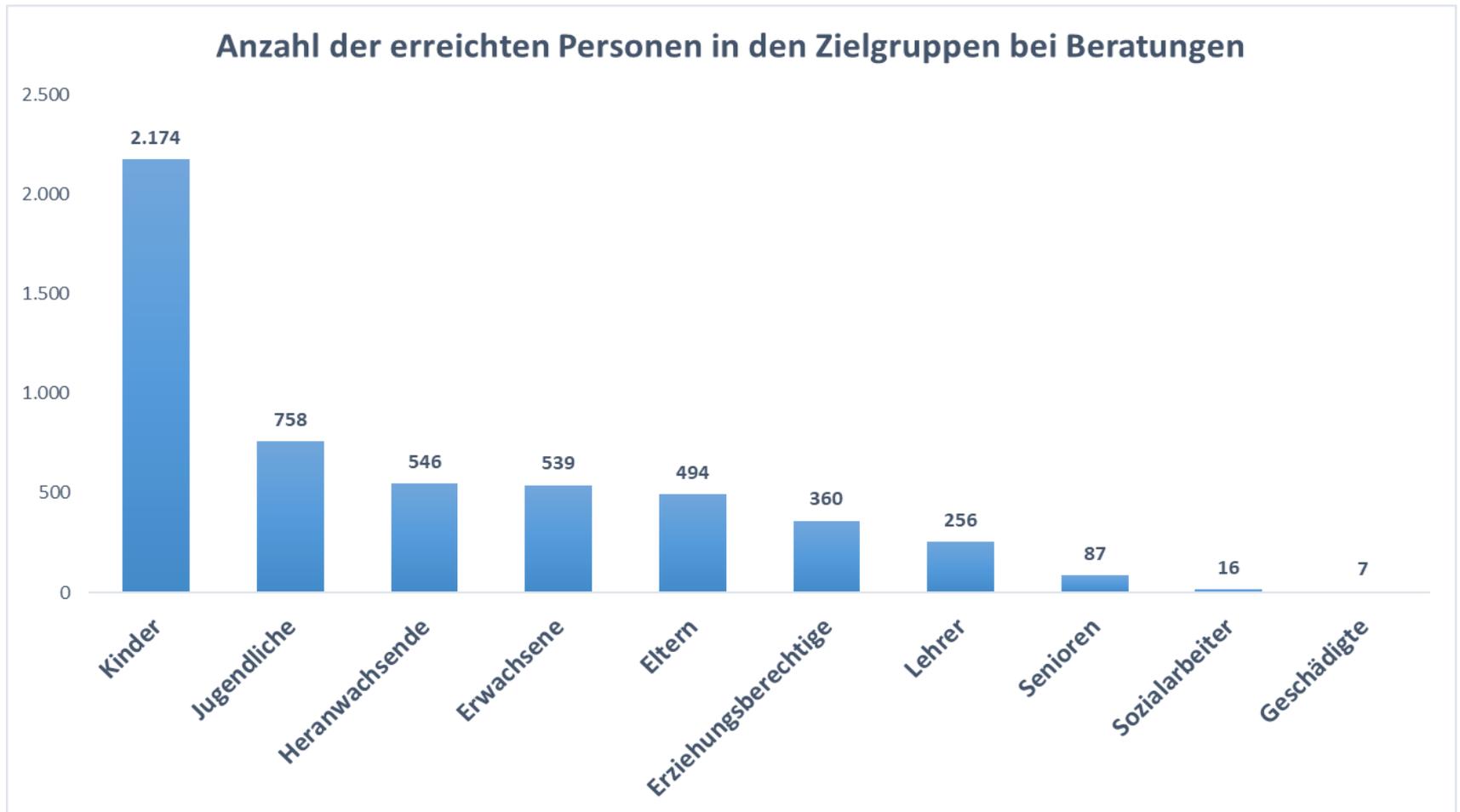


- Bekämpfung von Cybercrime in allen Inspektionen der Behörde mit Spezialeinheiten (Teams „Cybercrime“ in den Flächeninspektionen und Taskforces Cybercrime /Digitale Spuren in der PI Braunschweig und bei der Zentralen Kriminalinspektion)
- Erhöhung der Anzahl der Sachbearbeiter
- Investition in der Fortbildung und in technische Ausstattung
- Einstellung von IT-Spezialisten
- Intensivierung der Prävention
 - Mediensicherheit
 - Beratung von Privatpersonen und Unternehmen
 - Präventionswoche „Cybermobbing“



Maßnahmen der Polizei zum Schwerpunkt „Cybercrime“

Insgesamt wurden 197 Veranstaltungen zur Mediensicherheit durchgeführt





Straftaten zum Nachteil älterer Menschen

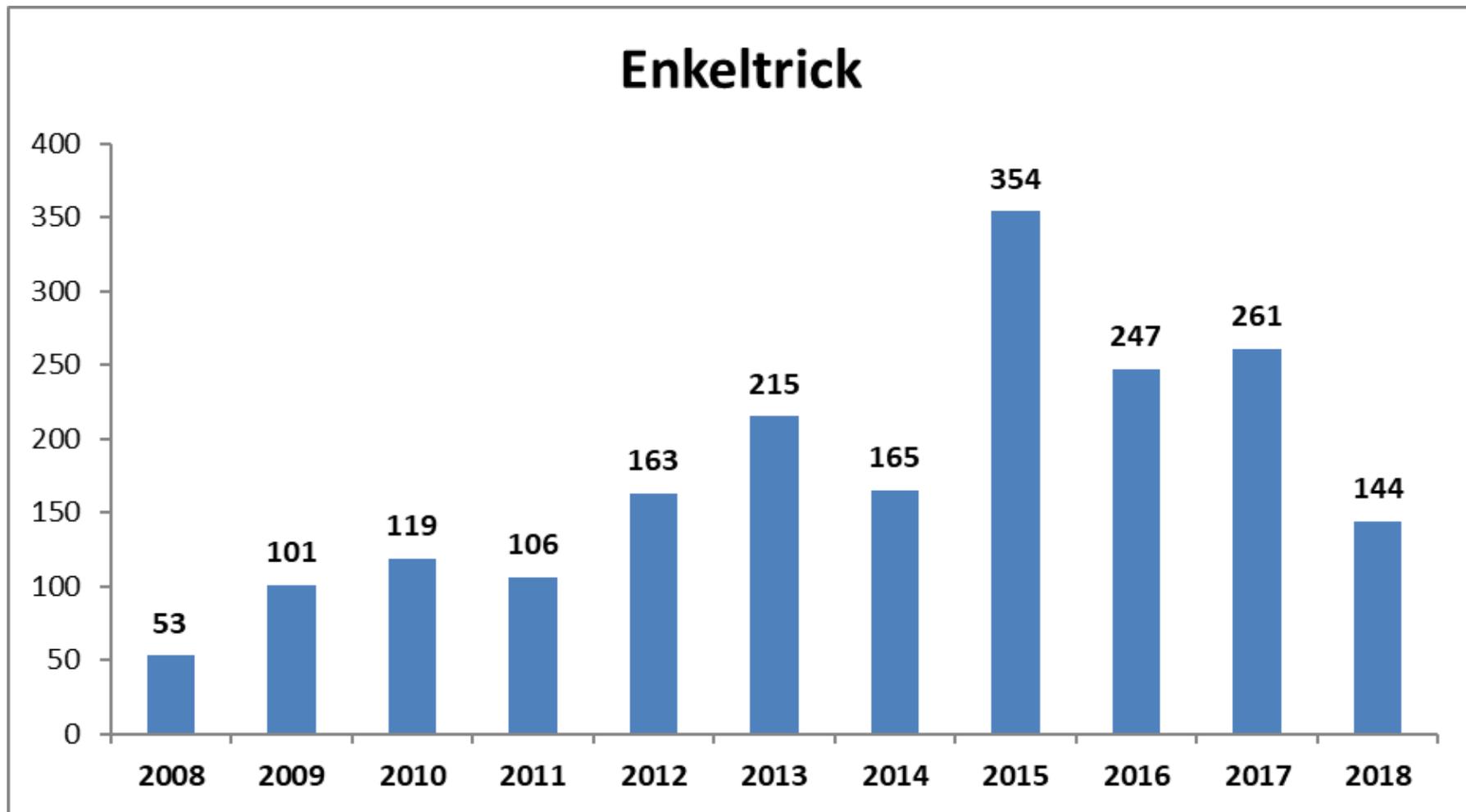
- Enkeltrick
- Falsche Polizeibeamte



Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) weist keine besonderen Kriminalitätsbelastungszahlen von Senioren aus, weil nur bei Delikten mit Schutzwirkung für persönliche Rechtsgüter in der PKS eine Erfassung des Opfers (Anzahl, Alter, Geschlecht) erfolgt (sogen. Opferdelikte). Bei Straftaten, die sich gegen das Eigentum oder Vermögen einer Person richten, erfolgt keine Opfererfassung. Die zu derartigen Delikten erfassten “Geschädigten“ werden in der PKS nicht näher klassifiziert.

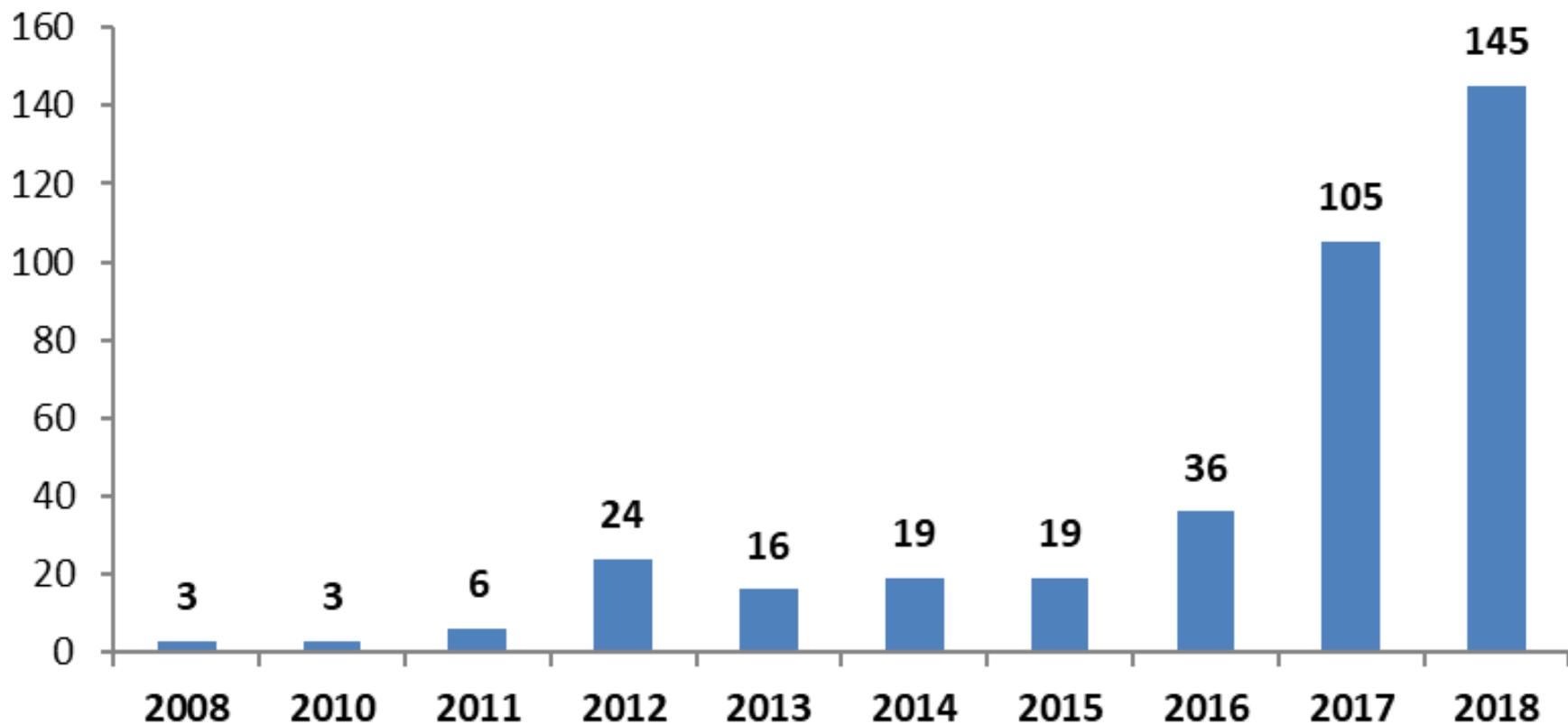


Enkeltrick





Anzahl Fälle "falsche Polizeibeamte"

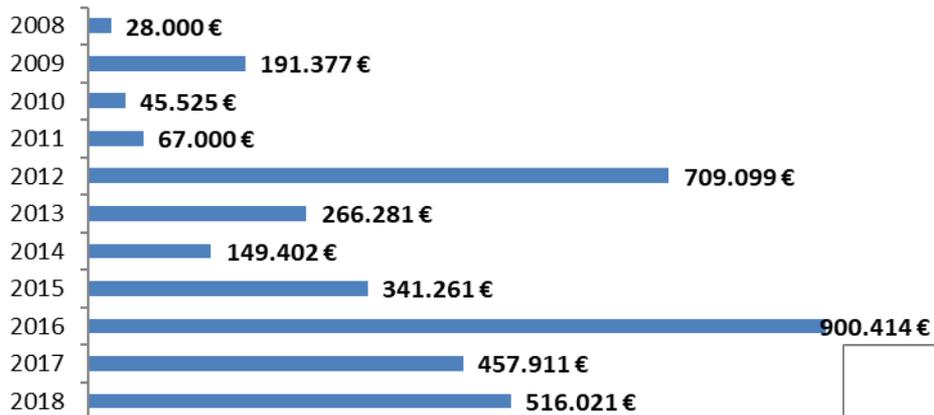




Straftaten zum Nachteil älterer Menschen

Enkeltrick

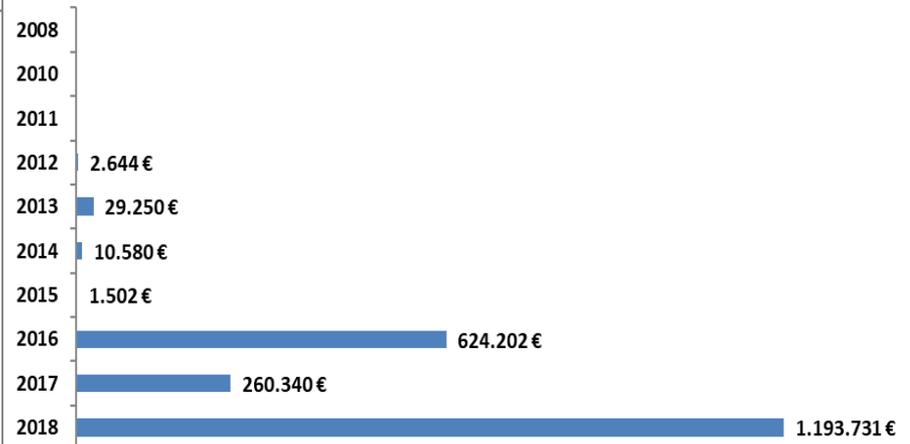
Summe der Schäden erlangter Güter



Finanzieller
Schaden

Falsche Polizisten

Summe der Schäden erlangter Güter





POLIZEIDIREKTION
BRAUNSCHWEIG

Kriminalität im Kontext von „Flüchtlingen“



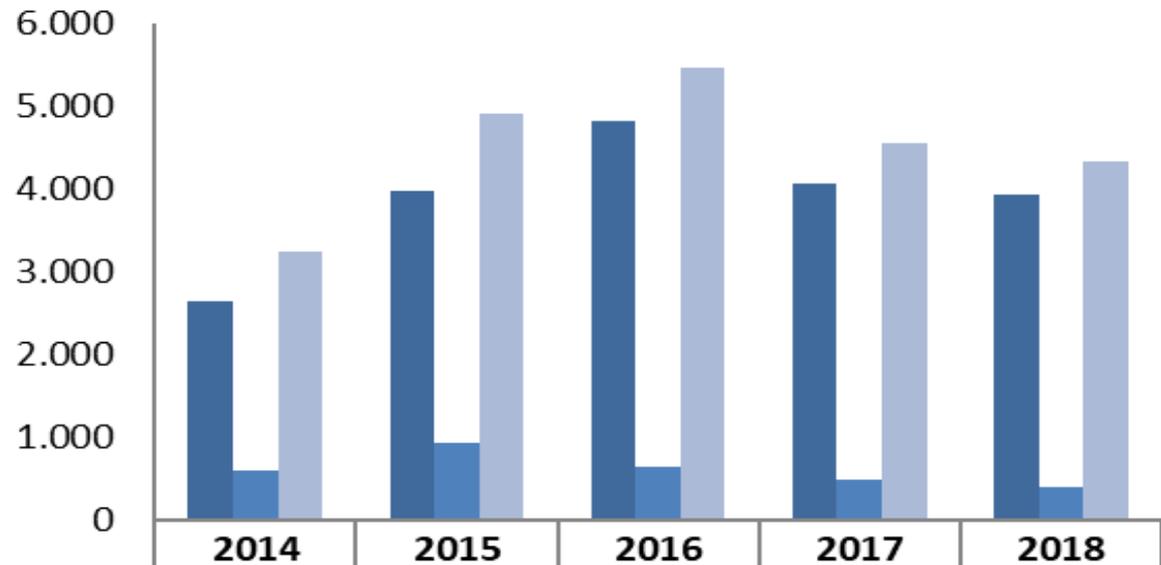
Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist keine Definition für den Begriff „Flüchtlinge“ aus. Anhaltspunkte für eine Flüchtlingseigenschaft könnten jedoch sein:

- Die Person hat keine deutsche Staatsangehörigkeit und
- einen der folgenden Aufenthaltsanlässe:
 - Asylbewerber
 - Asylverfahren
 - Duldung
 - Kontingent- bzw. Bürgerkriegsflüchtling
 - unerlaubter Aufenthalt

Nachfolgend werden die Tatverdächtigen mit den oben genannten Aufenthaltsanlässen „Flüchtlinge“ im Sinne der PKS genannt.



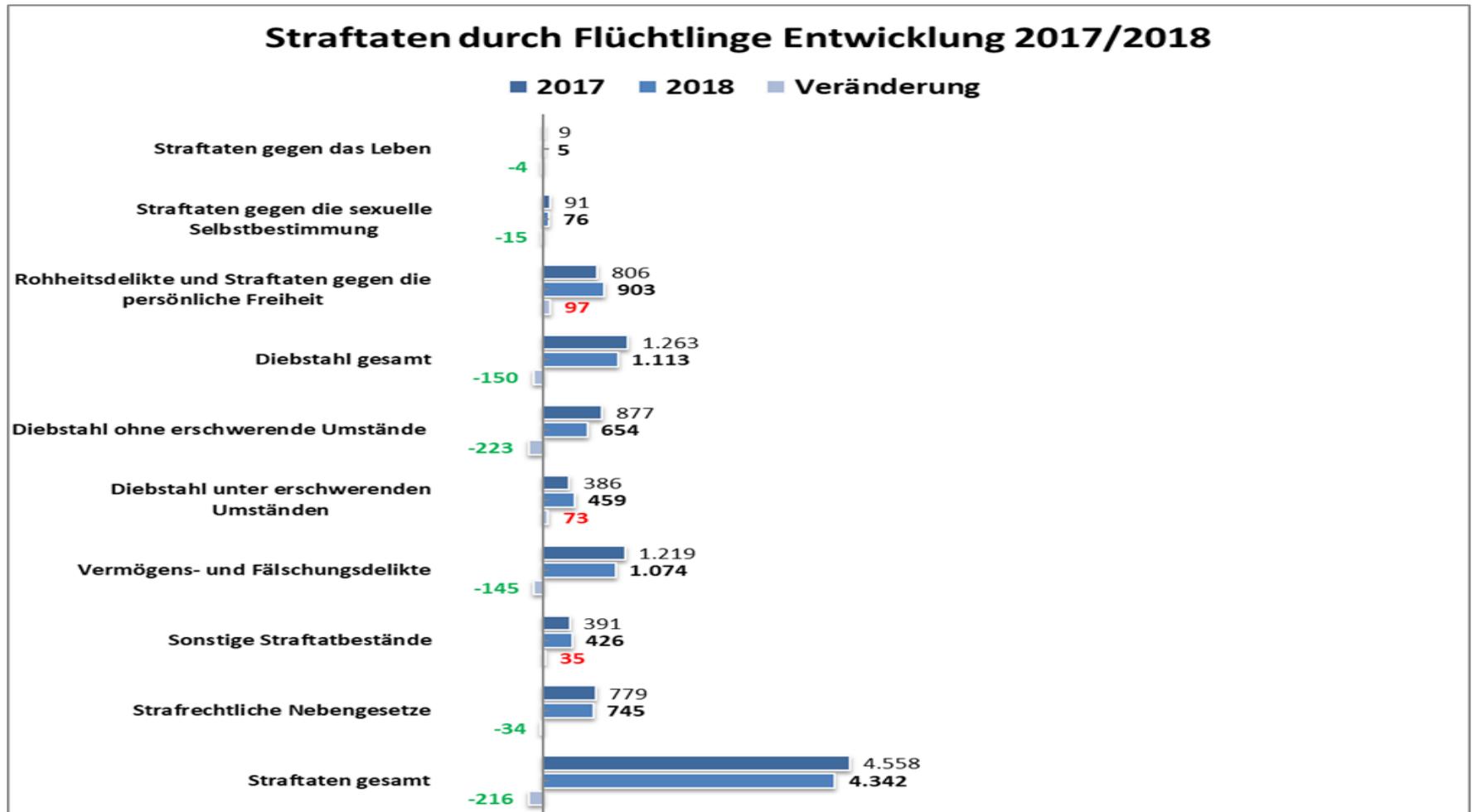
Anzahl aufgeklärter Straftaten durch "Flüchtlinge"



	2014	2015	2016	2017	2018
■ Straftaten ohne 725*	2.638	3.980	4.824	4.074	3.932
■ 725... Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	604	927	644	484	410
■ Alle Straftaten durch Flüchtlinge	3.242	4.907	5.468	4.558	4.342



Wesentliche Veränderungen in den Deliktgruppen, die durch „Flüchtlinge“ begangen wurden:





POLIZEIDIREKTION
BRAUNSCHWEIG

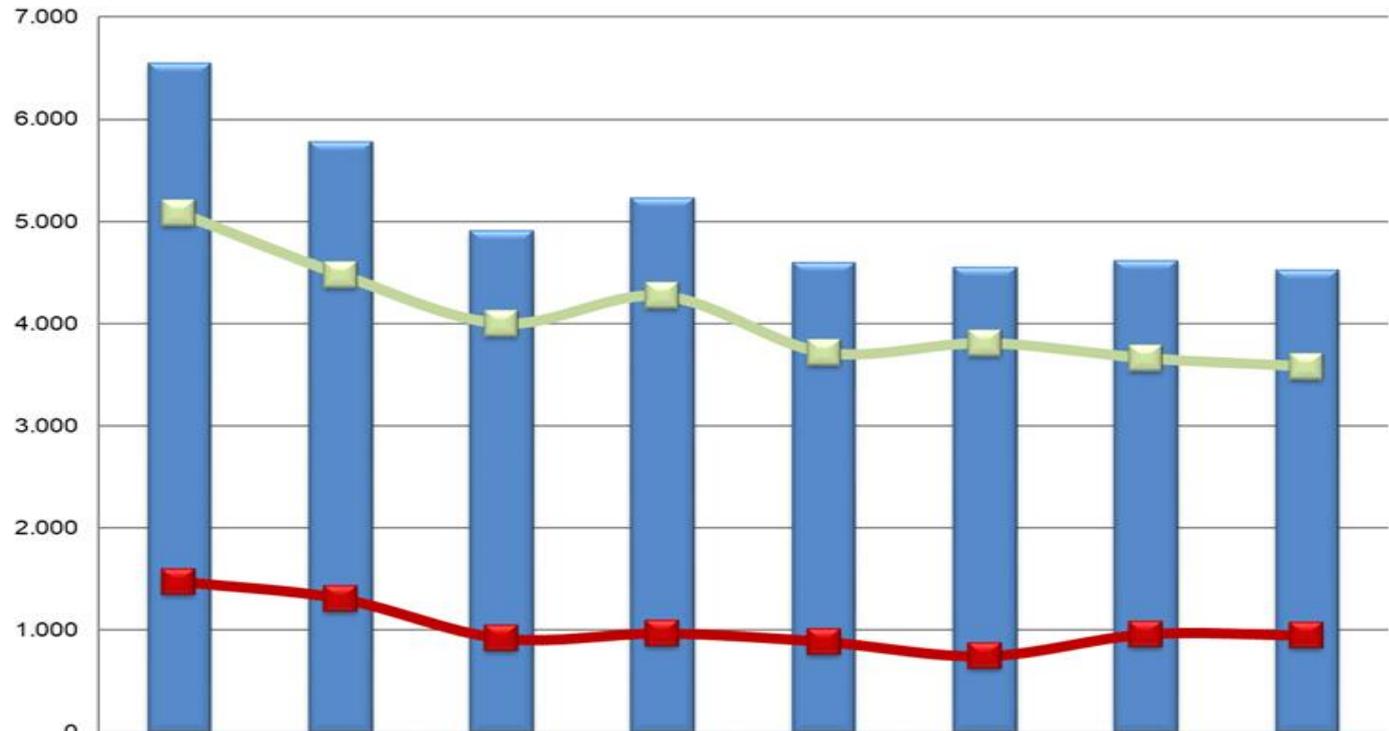
Kinder- und Jugenddelinquenz



Kinder- und Jugenddelinquenz

Anzahl der Fälle mit tatverdächtigen Kindern und Jugendlichen

Anzahl aufgeklärte Fälle mit Kindern und Jugendlichen TV



Kinder und Jugendliche	6.558	5.788	4.919	5.239	4.602	4.554	4.620	4.527
Kinder 0 bis unter 14 Jahre	1.474	1.308	920	969	887	747	961	949
Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre	5.084	4.480	3.999	4.270	3.715	3.807	3.659	3.578

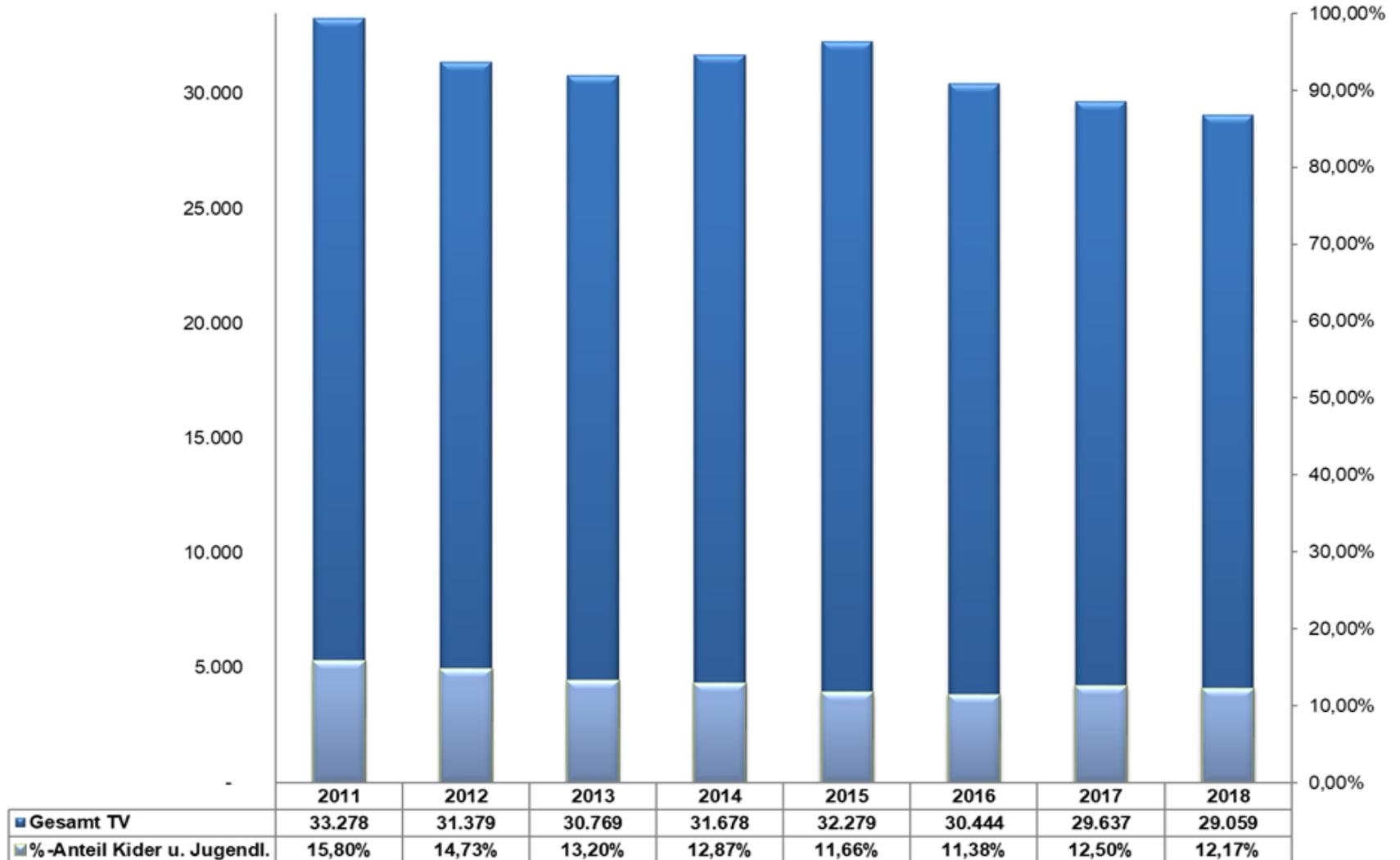
Von 44.068 jugendlichen Einwohnern wurden 2.466 als Tatverdächtige erfasst (5,60%).

Von 58.663 Einwohnern von 8-13 Jahren wurden 1.000 als Tatverdächtige erfasst (1,70%).



Kinder- und Jugenddelinquenz

Anteil der tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen an den Gesamttatverdächtigen um 0,33 %-Punkte gesunken.





Maßnahmen der Polizei zum Schwerpunkt Jugenddelinquenz

-
- Präventionsteams der Polizei führten in Zusammenarbeit mit Präventionsräten insgesamt **1.269 Veranstaltungen** zu verschiedenen Themen durch:
 - Eigentumskriminalität
 - Verkehrssicherheitsarbeit
 - Gewaltprävention
 - Zivilcourage
 - Suchtprävention
 - Medienkompetenz
 - Integration
 - Politisch motivierte Kriminalität
- Rund **40.649 Kinder und Jugendliche** wurden bei präventiven Jugendschutzmaßnahmen erreicht.